

# Corona-Infektionen und Totalitarismen

## Kleine und größere Analogien

von Roland Woldag

Roland Woldag, Jahrgang 1961, ist Maschinenbauingenieur und betreibt die Website Familienwehr.de. Zuletzt schrieb er in *ef* 212 über „Freiheitskultur: Das Schicksal der ukrainischen Kobsaren“.

Seit der Totalitarismus die Menschheit heimsucht und bereits mehrere Anläufe nahm, die Welt zu unterwerfen, findet man Darstellungen eines in Stacheldraht gehüllten Planeten. Ikonographisch ähnelt dieses Bild denen des stacheligen Coronavirus in den Publikationen der Gegenwart.

Es gehörte einmal zur Allgemeinbildung, zu wissen, dass Coronaviren seit Äonen Bestandteil des Infektionsgeschehens bei saisonalen Grippewellen sind. Das Coronavirus verursacht die immer gleichen respiratorischen Symptome. Unter ungünstigen Umständen, bei Vorerkrankungen, geschwächtem Immunsystem, hohem Alter oder multiplem Befall der Lunge mit anderen grippetypischen Erregern wie Rhino-, Adeno- und Influenzaviren kann das bis zu einer tödlichen Lungenentzündung reichen. Eine Freundin meiner Tochter ist vor ein paar Jahren wegen einer verschleppten Grippe an einer Herzmuskelentzündung gestorben. Das liegt alles im Spektrum dieser Infektion. Das Virus konnte auch durch Grippeimpfungen nicht beeindruckt werden, denn es ist ein Meister der Camouflage und ändert zu jeder Grippesaison seine Oberflächenstruktur derart gründlich, dass es das Immunsystem bei circa 70 Prozent der Bevölkerung nicht mehr erkennt und die Menschen mit den genau gleichen Symptomen wieder erkranken lässt. Nur circa 30 Prozent der Menschen sind so kreuzimmun, dass sie keine Symptome zeigen. Das Immunsystem erkennt Ähnlichkeiten in der Struktur und Erscheinung des Virus und ist in der Lage, die Bedrohung abzuwenden.

Genauso verhält es sich mit dem Totalitarismus. Wie das Coronavirus ist es im Kern immer dasselbe Phänomen, der Totalitarismus versteht nur durch die Veränderung seiner oberflächlichen Erscheinung seine Wirte zu täuschen, ob er nun als Bolschewismus, Sozialismus, Kommunismus, Faschismus oder Internationalsozialismus gleich Globalismus daherkommt. Circa 70 Prozent der Bevölkerung können bei jeder Welle zuverlässig in die verbrecherischen Händel des Totalitarismus eingebunden und verstoffwechselt werden, weil sie nicht kreuzimmun sind.

Dabei sind die neun Symptome des Totalitarismus stets gleich und wie bei einer Grippe eindeutig diagnostizierbar: erstens Bündnis Staat-Industrie-Kirche (Faschis-

mus); zweitens Aufhebung der Gewaltenteilung; drittens Unterordnung von Legislative, Judikative und Exekutive unter die vorherrschende Ideologie, Partei beziehungsweise Oligarchie und Staat, Entmachtung des Parlaments; viertens Rechtsrelativismus und Willkür, Überwachung, Ausgangssperren, Einschränkungen der Reisefreiheit, „Reichsfluchtsteuer“, es ist nicht mehr erlaubt, was nicht verboten ist, sondern alles verboten, was nicht erlaubt ist; fünftens Dauerpropaganda, Zensur, Übernahme des öffentlichen Rundfunks; sechstens Ausgrenzung und Zerstörung der Existenz jener, die sich der Staatsdoktrin nicht unterwerfen (polizeistaatliche und physische Übergriffe auf die Opposition, Nötigung zum satanischen Initiationsritual einer „Impfung“); siebtens Materialismus, Nihilismus, Dekadenz, Korruption, Angriff auf die Familie als kleinste Zelle der Gesellschaft, Gesellschaftszerfall; achtens Enteignung, direkt oder durch Inflation; neuntens Massenwahn.

Das Coronavirus steht nicht nur metaphorisch für den Gefängnisplaneten. Es ist der Hebel, mit dem die Macht einer psychopathischen Minderheit von Milliardärssozialisten über den Planeten erzwungen werden soll.

So wie sich die deutsche Wehrmacht, der Sowjetkommunismus und die „DDR“ propagandistisch totgesiegt hatten, bildet die gegenwärtige Seuchenpropaganda genau das Gegenteil dessen ab, was die Leute in ihrem Lebensumfeld erleben. Die Universität Duisburg-Essen hat kürzlich statistisch festgezurrert, dass es 2020 in Deutschland eine Untersterblichkeit von 2,4 Prozent gab. Anders als das Statistische Bundesamt bezogen die Uni-Forscher auch demographische Faktoren mit ein. Damit ist festgestellt, dass die Geschichte von einer Pandemie schlicht ein Lügenmärchen ist. Damit fallen auch alle Folgenarrative in sich zusammen.

Das heißt allerdings nicht, dass es nun ungefährlich für die Bevölkerung würde, im Gegenteil.

Die Isolation der Menschen voneinander durch Hygienemaßnahmen hat zwar die Durchschnittsterblichkeit 2020 gesenkt, ihr Immunsystem ist dadurch jedoch aus der Übung gekommen. In Kombination mit der Zersetzung des Immunsystems mittels Nötigung zur prophylaktischen Genterapie bei völlig Gesunden, impfinduzierten Throm-

## Die Impfquote pendelt sich bei um die 70 Prozent ein. An der Börse nennt man diese Chartlinie „Widerstand“. Es sind diese 30 Prozent Aufrechten, die beschlossen haben, sich dem Unrecht nicht zu beugen.

bosen und Infarkten geht die Sterblichkeit nun durch die Decke: „Im September 2021 (plus zehn Prozent) und Oktober (plus zehn Prozent) lagen die Sterbefallzahlen wieder deutlich über dem mittleren Wert der Vorjahre. Die gemeldeten Covid-19-Todesfallzahlen erklären diese Entwicklung nur zum Teil. Auch im November zeigen sich bereits Sterbefallzahlen über dem Vergleichswert: In den ersten beiden Novemberwochen (1. bis 7. und 8. bis 14. November) liegen die Sterbefallzahlen nach aktuellem Ergebnis der Hochrechnung 16 Prozent bis 17 Prozent darüber“, so eine Sonderauswertung zu Sterbefallzahlen der Jahre 2020/2021 des Statistischen Bundesamts (destatis.de).

16 bis 17 Prozent, das sind ungefähr 13.000 Menschen allein im November 2021, die vor allem an den Folgen der experimentellen Gentherapie zugrunde gegangen sind, denn andere Parameter haben sich seit 2020 nicht geändert. In der Beschreibung der „Neuen Virusvariante“ heißt es nun unter anderem: „Symptome des neuen Omicron (B.1.1.529): Eine Anzahl herzbedingter Komplikationen könnte auftreten, einschließlich Herzinsuffizienz, Arrhythmien, Herzentzündungen und Blutgerinnsel.“ Man schiebt hier also dummdreist die dramatischen pathogenen Folgen der „Impfung“ der „Omicron-Variante“ in die Schuhe. Eine Bekannte erwähnte gerade beiläufig, sie hätte in den letzten Wochen all ihre Beileidkarten aufgebraucht.

Jeder „Geimpfte“ hat sich freiwillig für die New World Order markieren lassen und ist somit registrierter und nachverfolgbarer Kollaborateur. Sicher sind viele Menschen genötigt worden; wenn sie sich jedoch im Erwachsenenalter befinden, hätten sie sich auch anders entscheiden können. Anders als eine Tätowierung unter dem Arm, die man wegschießen, auskratzen oder wegbrennen konnte, um an einen Persilschein zu kommen, ist die Signatur der „Corona-Impfung“ irreversibel.

Während meiner Zeit beim Zonen-Kommiss (NVA) war ich in die Mühlen der sogenannten EK-Bewegung – ein sadistisches Spiel des letzten Diensthalbjahres mit dem ersten Diensthalbjahr – geraten, worauf die Stasi meinte, leichtes Spiel mit mir zu haben, die Kompanie auszuspionieren, verbunden mit dem Versprechen, mich aus der bedrohlichen Situation zu nehmen. Es ging durchaus um meine körperliche Unversehrtheit und ich habe trotzdem abgelehnt, nachdem mir schnell klar war, zu welchem „Verein“ die netten Herren in Zivil gehörten. Mein „IM-Vorlauf“ („IM“ gleich Informeller Mitarbeiter) wurde mit dem Eintrag „ungeeignet“ geschlossen und meine Situation verschlechterte

sich noch weiter. Das war aber besser, als ein Leben lang damit umgehen zu müssen, ein feiges und charakterloses Arschloch zu sein.

Als ich im Juni 1985 meinen „Antrag auf ständige Ausreise aus der DDR“ stellte, fand ich mich am nächsten Tag als Kohlenschipper im Heizhaus wieder, meine Position als Ingenieur in der Entwicklungsabteilung war ich los. Wie ich aus der Heiznummer wieder herausgekommen bin, habe ich in *ef 158* unter dem Titel „DDR, BRD, Pirinçci und so ...: Die humane Attitüde des Totalitarismus“ beschrieben.

Es gibt immer einen Weg und damit auch keinen Grund, sich zu unterwerfen. Allerdings erlebe ich die gegenwärtige Bedrohung durch staatliche Willkür und Übergriffigkeit auf die körperliche Selbstbestimmung als derart monströs, kriminell und bedrohlich sowie das gesellschaftliche Klima als ebenso wahnhaft, dass ich mir wünschte, es gäbe die DDR noch, um dem drohenden Hausarrest, der Ausgrenzung, der Verfolgung, Kriminalisierung und Enteignung zu entgehen. Die DDR-Genossen würden feixen, dass ihr antifaschistischer Schutzwall plötzlich zu seiner namensgerechten Bestimmung fände und die stacheldrahtbewährten spanischen Reiter auf den Zäunen von Ost nach West drehen, um den Ansturm unter Kontrolle zu halten.

Aber auch dieses Regime wird an seinen Widersprüchen zugrunde gehen. Gekippt wird es jedoch nicht in erster Linie von der ursprünglichen Opposition, die sehr früh aufgrund von Geschichtskennntnis und aus Instinkt gegen totalitäre Tendenzen eine Abwehrhaltung aufgebaut hat, sondern von den Opportunisten. Siehe dazu auch meinen Online-Aufsatz „Analogien von Thermodynamik und Revolutionen“ auf der Internetseite von *eigentlich frei* am 3. Dezember 2010.

Die Impfquote pendelt sich gerade bei um die 70 Prozent ein. An der Börse nennt man diese Chartlinie „Widerstand“. Es sind diese 30 Prozent Aufrechten, die beschlossen haben, sich dem Unrecht nicht zu beugen und dem Massenwahn nicht nachzugeben. 40 Prozent des kognitiven Treibholzes der Gesellschaft tun das ohne Zögern. Es verbleiben 30 Prozent Opportunisten. Für diese ist Unterwerfung ein Geschäft: „Geb‘ ich dir, gibst du mir.“ Während das Treibholz nie etwas begreift und die Aufrechten schon lange begriffen haben, begreifen die Opportunisten alle auf einmal, kippen in kürzester Zeit die Stimmung und stiften das Treibholz zur Revolte an. Denn wenn der Lohn für die Unterwerfung, Anpasserei, Denunziation, Propagan-

da- und Blockwartdienste ausbleibt, werden Opportunisten ungehalten und sinnen auf „Ausgleich“, denn sie sehen sich selbst immer als „Gerechte“. Da sie häufig mit Hemmungen und Moral fremdeln, ist von ihnen jede Schandtats an jenen zu erwarten, die sie wörtlich gelinkt haben. „Wir sind belogen und betrogen worden!“ ist dann auch regelmäßig der Schlachtruf der Opportunisten in den Gemetzeln am Ende von Diktaturen.

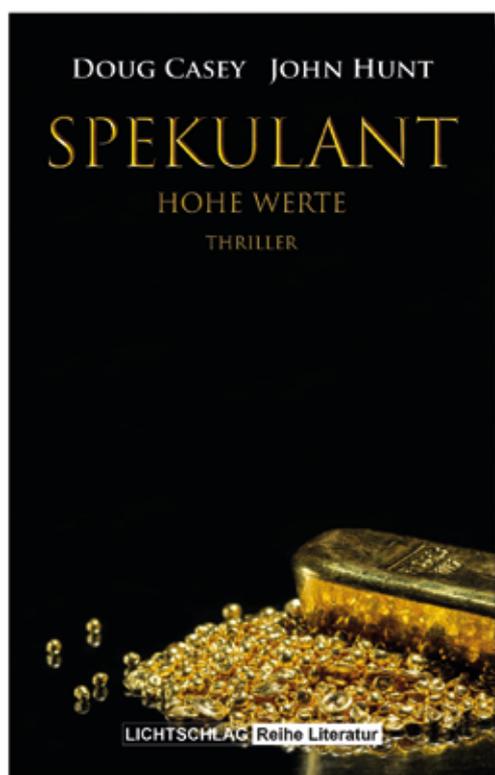
Das Sozialprestige und die Reputation ganzer Berufsgruppen wird nach dem Ende dieser totalitären NWO-Tyrannie in Rauch aufgegangen sein, da sich ihre Vertreter bis über die Ohren in Schuld verstrickten und die Zerstörung des Lebens von unzähligen Menschen zu verantworten ha-

ben: Mediziner, Juristen, Verwaltungsangestellte, „CEOs“, Lehrer – und Politiker sowieso. Diese Berufe werden in ihrer aktuellen Verformung nicht wiederauferstehen.

Der Kardinalfehler nach den letzten deutschen Totalzusammenbrüchen war die Nachsicht mit den Opportunisten und den Tätern. Deshalb war die Zeit zwischen den Diktaturen auch so kurz. Ich erlebe die zweite, meine Eltern die dritte. Da wir in einem Minimalstaat ohnehin auf staatliches Personal weitgehend verzichten können, ist das Reservoir an integren Charakteren übervoll, sodass wir auf Menschen, die nun das „Malzeichen des Tieres“ im Blute tragen, in jedweden Positionen mit Macht über andere Menschen nicht angewiesen sind. ○

Anzeige

## LICHTSCHLAG Reihe Literatur



**Doug Casey, John Hunt:**  
Spekulant

Hohe Werte

Lichtschlag 59

Lichtschlag Buchverlag,  
Grevembroich

Paperback  
12 x 19 cm  
568 Seiten

ISBN:  
978-3-948971-04-5  
24,90 Euro

Ebook ISBN:  
978-3-948971-05-2  
10,99 Euro

Vertrieb:  
Lichtschlag Medien und  
Werbung KG  
Dorfstr. 61  
40667 Meerbusch

Tel.: 0 21 32 / 914 39 75

Email: info@  
lichtschlag-buchverlag.de

„Ich will ein gutes Leben führen“, sagt Charles Knight, „und ein abenteuerliches, vielleicht sogar exotisches.“ Sein Onkel Maurice gibt zu bedenken: „Bei dem einen denkt man an ein Kloster, bei dem anderen an einen Puff in Bangkok.“ Oder gibt es einen dritten Weg? Im afrikanischen Godwana hat Charles erstmals eine Chance, sich zu bewähren und reich zu werden. Zwei tödliche Gefahren warten auf ihn: Eine brutale und zu allem entschlossene milliardenschwere Betrügerbande – und Sabina Heidel, eine bezaubernd schöne Agentin des amerikanischen Finanzamtes, die ihn verführen und verhaften will.

„Verpackt in eine spannende Geschichte internationaler Intrigen, ist *Spekulant* eine ökonomische und moralische Verteidigung des viel geschmähten Spekulanten und eine ökonomische und moralische Verurteilung derjenigen, die mit Hilfe von Gewalt und Betrug Profite erzielen.“

*Dr. Ron Paul, dreifacher US-Präsidentenskandidat*

„*Spekulant* könnte sich als der erste in einem neuen Genre von Romanen erweisen. Geben Sie dieses Buch all Ihren Freunden und Feinden.“

*John Hart, Bestsellerautor von „Redemption Road“*

Doug Casey ist ein US-amerikanischer Schriftsteller, Spekulant und Gründer und Vorsitzender von Casey Research.

John Hunt ist Unternehmer, Erfinder, Libertärer, pädiatrischer Pneumologe, Allergologe, Immunologe, Vater und Autor.